

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 07.12.2010
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Mitglieder:

Herr Ernst Klöcker	46399 Bocholt	
Herr Dr. Christoph Lünterbusch	48683 Ahaus	
Herr Heiner Schemmer	48734 Reken	anwesend bis 18.00 Uhr
Herr Ludger Schulze Beiering	46325 Borken	
Herr Christian Schulze-Icking-Riddebrock	48683 Ahaus	
Herr Johannes Vennes	48712 Gescher	
Herr Hendrick Schulze Beikel	46325 Borken	
Herr Dieter Rudolf	46325 Borken	
Herr Rudolf Blicker	46397 Bocholt	
Herr Paul Geuting	46325 Borken	
Herr Freiherr Clemens von Oer	48793 Legden	

stellvertretende Mitglieder:

Herr Dr. Hans-Uwe Schütz	48624 Schöppingen	Vertretung für Herrn Friedrich Pfeifer
--------------------------	-------------------	---

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Roland Schulte	
Herr Willi Böckers	
Frau Edith Gülker	
Herr Peter Pavlovic	46325 Borken

Gast:

Herr Franz-Josef Löchteken	46348 Raesfeld
----------------------------	----------------

Erledigung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde Dr. Christoph Lünterbusch begrüßt um 16:35 Uhr die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Bestellung der Landschaftswacht - Besetzungsvorschläge für die 44 Landschaftswartbezirke
Vorlage: 0253/2010**

Beschluss: einstimmig

Die in der Liste der Landschaftswarte mit einem Dienstbezirk versehenen Personen werden für die Tätigkeit als Landschaftswart vorgeschlagen.

KLR Schulte erläutert die Sitzungsvorlage und weist darauf hin, dass drei Landschaftswarte aus den Kommunen Ahaus, Bocholt und Gescher ihre Tätigkeit in der Landschaftswacht nicht weiter fortsetzen werden. Die 17 Städte und Gemeinden hätten nunmehr ihre Vorschläge unterbreitet, über die der Beirat zu entscheiden habe. Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über die mit der Sitzungsvorlage vorgelegte Besetzungsliste entscheiden.

Punkt 2: Bericht über die Tätigkeiten der Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken

Kreisangestellte Gülker stellt die Naturfördergesellschaft des Kreises Borken e.V. mit ihren Aufgaben und Strukturen anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Punkt 3: Information zur geplanten Abgrabung der Firma Heeren Herkener Kiesbaggerei GmbH in Isselburg-Werth; Abbauerweiterung Pendeweg

KLR Schulte und Kreisangestellter Böckers stellen die Vorstudie zur Umweltverträglichkeitsprüfung für die Abgrabung der Firma Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH „Werth III Abbauerweiterung Pendeweg“ anhand des vorliegenden Rekultivierungskonzeptes vor.

Die in 1994 und 2004 genehmigten Teilabgrabungen „Werth I“ und „Werth II“ sollen durch Nutzung des Pendewegbereiches miteinander verbunden werden. Hierdurch ergibt sich ein weiteres Abbauvolumen von 1,8 Mio. Kubikmeter. Nach Beendigung der Maßnahme werde der See „Werth“ eine Gesamtgröße von ca. 54 ha haben.

Der Beirat wird darüber informiert, dass am 14.12.2010 ein Scopingtermin im Kreis stattfinden werde, in dem abschließend der Untersuchungsrahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie Art und Umfang der nach § 6 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPg) voraussichtlich beizubringenden Unterlagen festgelegt wird.

Nach kurzer Diskussion wird die Verwaltung gebeten, der Antragstellerin die nachfolgend aufgeführten Anregungen mitzuteilen:

- Die Folgenutzung des Sees „Werth“ soll in Richtung extensive Freizeitnutzung festgelegt werden.
- Verbot der organisierten Freizeit- und Sportveranstaltungen
- Langfristige Pflege und Unterhaltung der Kiesbänke, insbesondere für Amphibien und Vögel.

Die Mitglieder des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde bitten um Mitteilung des Ergebnisses des Scopingtermins am 14.12.2010. Das Rekultivierungskonzept wird der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Punkt 4: Aufstellung des Landschaftsplanes "Gronau-Ahaus-Nord"

KLR Schulte erläutert den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates die Hintergründe, die zur beantragten Aufstellung des Landschaftsplanes „Gronau-Ahaus-Nord“ geführt haben. Mithilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) erläutert er die Systematik zur Aufstellung eines Landschaftsplanes und dessen Inhalte.

Im Folgenden wird vom Beiratsmitglied Schulze-Beiering die Problematik der Inanspruchnahme von Kompensationsflächen im Raum Gronau-Epe angesprochen.

KLR Schulte nimmt hierzu Stellung. Insbesondere weist er auf zwingend einzuhaltende bundesrechtliche und europarechtliche Gesetzesnormen hin. Er macht deutlich, dass der Kreis Borken sich bietende Möglichkeiten nutze, um den Landschaftsraum Gronau-Epe als Kompensationsraum zu schonen.

Er rechne mit dem Aufstellungsbeschluss für den Landschaftsplan „Gronau-Ahaus-Nord“ im ersten Quartal 2011 durch den Kreistag des Kreises Borken. In einer der nächsten Sitzungen müsse der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde zwei Mitglieder für die dann noch einzurichtende planbegleitende Arbeitsgruppe Landschaftsplan „Gronau-Ahaus-Nord“ bestimmen.

Punkt 5: Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Den Beiratsmitgliedern wird eine Tischvorlage ausgehändigt. Diese geht auf einen BlmSch-Antrag des Herrn Christian Berning, 48624 Schöppingen, ein. Sie ist der Niederschrift als Anlage 4 mit der dazugehörigen Kompensationsmaßnahmenplanung beigefügt.

KLR Schulte berichtet, dass es im April 2009 einen Ortstermin mit der Kleingruppe Nord des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde gegeben habe. Hier habe der Beirat eine für das Vorhaben notwendige Befreiung in Aussicht gestellt, bei Einhaltung besonderer Vorgaben. Zwischenzeitlich sei das Bundesnaturschutzgesetz novelliert worden. Der Bauherr habe den notwendigen Kompensationsumfang für das Vorhaben entsprechend der sich zwischenzeitlich geänderten gesetzlichen Bestimmungen modifiziert. Ein erheblicher Teil der Kompensationsmaßnahmen würden nunmehr im Wald umgesetzt.

In der sich anschließenden Diskussion wird seitens des Beirates angeregt, dass die Heckenpflanzungen zu wenigstens 50 % mit Dornensträuchern, wie Schlehe und Weißdorn, anzulegen sind. Die vom Beirat erbetene Flächenbilanzierung für die Kompensationsmaßnahmen wird als Anlage 5 der Niederschrift beigefügt.

Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde stimmt der Erteilung einer Befreiung für das Vorhaben des Herrn Christian Berning zu.

Das Votum erfolgt einstimmig.

Punkt 7: Anfragen

Kreisangestellter Peter Pavlović stellt die im Naturschutzgebiet „Schwattet Gatt“, Stadt Vreden, durchgeführten Pflegearbeiten vor. Es handele sich hierbei um Kompensationsmaßnahmen für einen Straßenbau im Bereich des Kreises Steinfurt. Diese Maßnahmen seien auf der Grundlage des Biotopmanagementplanes aus 1992 entwickelt worden. Rechtliche Grundlage hierfür sei der Landschaftsplan „Alstätter Venn/Ammeloer Sandebene“ gewesen.

Die Planung wird der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

In der nächsten Beiratsitzung soll über den aktuellen Umsetzungsstand zu den Zielmaßnahmen berichtet werden.

Dr. Christoph Lünterbusch schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Dr. Christoph Lünterbusch

Willi Böckers